

Mein Heimatbundesland

Österreich ist ein Bundesstaat. Neun Bundesländer haben sich zu einem Bund zusammengeschlossen: **ÖSTERREICH**.

Mein Bundesland heißt **Oberösterreich**. Die wichtigste Stadt in meinem Bundesland (Landeshauptstadt) heißt **Linz**.

Weitere Bundesländer und deren Hauptstädte sind:

Zettel: Hauptstädte - Bundesländer - Wahrzeichen

Österreich ist auch Mitglied der **Europäische Union (EU)**.
Momentan gehören 25 Staaten der EU an.

Nenne einige europäische Länder, die du schon kennst:

Zettel: Europa und seine Länder

Mein Heimatland Oberösterreich

Oberösterreich ist das drittgrößte Bundesland.

Fläche: 11 980 km²

Einwohner: 1 375 000

Landeshauptstadt: Linz

Bezirke: 18

Der Landespatron von Oberösterreich ist der **HL. FLORIAN (4. Mai)**.

Höchster Berg: Dachstein: 2995m

Größter Fluss: Donau 111km

Längster Fluss: Traun 132 km

Größter See: Attersee

So sieht unser Wappen aus:

Zettel: Unser Wappen zum Ausmalen

Die Regionen Oberösterreichs

Oberösterreich wird in sechs Regionen (Landesteile) eingeteilt:

- Donauregion
- Mühlviertel
- Innviertel - Hausruckwald
- Salzkammergut
- Oberösterreichischer Zentralraum
- Phyrn - Eisenwurzen

Früher wurde Oberösterreich in vier Viertel eingeteilt:

Innviertel : Roß und Troad

Mühlviertel : Flachs und Gjoad

Hausruckviertel: Obst und Schmalz

Traunviertel : Holz und Salz

Hauptlandschaften Oberösterreichs

Granitbergland: bewaldetes Hügelland und besteht hauptsächlich aus Granitgestein. Oberes und unteres Mühlviertel

Alpenvorland: fruchtbares Flachland. Inn-, Hausruck- und Traunviertel

Kalkalpen: gebirgige Felsenlandschaft aus Kalkgestein. Salzkammergut und Eisenwurzen

Zettel: Hauptlandschaften OÖ

Auf einer Landkarte gibt es viel zu entdecken

Zettel: Berge auf der Landkarte; Höhenschichten auf der Landkarte

grün: tief gelegene Gebiete

gelb: Hügel

orange und hellbraun: Berge

rotbraun: Gebirge

weiß: Gletscher

Kartenzeichen und Maßstab

Zettel: Die Landkarte

Unser Land wird regiert

Die Landeshauptstadt Linz ist der Sitz der oberösterreichischen Landesregierung.

Alle 6 Jahre wählt das Volk 56 Abgeordnete (Landtag). Diese Abgeordneten wählen die Landesregierung.

Die Landesregierung setzt sich zusammen aus:

Landeshauptfrau/mann: Dr. Josef Bühringer

2 Stellvertreter/innen: Dipl. Ing. Erich Haider
Franz Hiesl

6 Landesräte/innen: Josef Ackert
Rudi Anschöber
Dr. Hermann Kepplinger
Viktor Sigl
Dr. Josef Stockinger
Dr. Silvia Stöger

Der Landtag und die Landesregierung tagen im Landhaus. Sie haben viele Aufgaben. Sie kümmern sich um die Schulen, den Sport, die Spitäler, die Familien, den Umweltschutz, die Kultur, den Straßenbau und vieles mehr.

Das Mühlviertel – ein hügeliges, waldreiches Viertel

Es ist benannt nach zwei Flüssen: Große und kleine Mühl.

Es ist der älteste Teil von Oberösterreich und wird auch Bucklige Welt genannt.

Es besteht aus Granit und Gneis (= abgekühltes Erdinneres).

Grenzen: Norden: Tschechien

Süden: Donau

Osten: Niederösterreich

Westen: Deutschland

Der höchste Berg ist der **Plöckenstein** (1378m) im Norden (Böhmerwald).

Dazwischen liegt bewaldetes, hügeliges Granitland. Am Südrand liegen das Aschacher Becken, das Linzer Becken und das Machland.

Bezirke: Rohrbach, Urfahr Umgebung, Freistadt und Berg.

Zettel: Landkarte Mühlviertel

Mühlviertler Granit ist Urgestein

Er besteht aus:

Feldspat (grau), Quarz (weiß) und Glimmer (glänzend), die drei vergiß ich nimmer.

Steinbrüche in denen Granit abgebaut wird, sind: Aigen, Mauthausen, Windhaag bei Freistadt, **Obermühl**, St. Georgen an der Gusen, **Plöcking bei Neuhaus**

In großen Steinbrüchen wird er gesprengt und zerkleinert.

Verwendet wird Granit als: **Baustein** (Treppen, Häuser, Brückenpfeiler,...), **Pflasterstein** (Straßen, Plätze,...) und **Zierstein** Säulen, Grabsteine, Wassertröge,..).

Wirtschaft im Mühlviertel

Aus dem Granitbergland kommen Holz, Hopfen, Futtergetreide und Kartoffeln.

Im fruchtbaren Machland wachsen Mais, Weizen und Zuckerrüben.

Zettel: Leinen aus dem Mühlviertel

Sehenswertes im Mühlviertel

Schlägl: Prämonstratenserkloster, Schlägler Bier, Im Stift Schlägl sind die Bildergalerie und die Bibliothek sehenswert.

Haslach: Webermarkt, Webereien, Webermuseum, Kaufmannmuseum

Freistadt: Bezirkshauptstadt, Mittelalterliche Stadt mit Stadttore (= Böhmer- und Linzertor), Freistädter Biererzeugung

Sandl: Zentrum der Hinterglasmalerei

Kefermarkt: weltberühmter gotischer Flügelaltar

Schloss Weinberg: Weinberger Advent im Schlosshof

Bad Leonfelden: Schulmuseum, älteste Lebzelterei Österreichs
(Kastner)

St. Thomas am Blasenstein: Buckelwehstein; "Luftgeselchter Pfarrer"
(Mumie)

Helpfenberg: verschiedenste Themenwanderwege (Schaukelweg,
Bankerlssteig,...)

Ottensheim: Donaufähre, Ragattastrecke

Mauthausen: ehemaliges Konzentrationslager, Granitsteinbruch

Lichtenberg: Fernseh- und Radiosender

Die Pferdeisenbahn

Zettel: Pferdeisenbahn

Das Donautal

Mit ihren **2870km** ist die Donau der zweitgrößte Fluss Europas. Sie entspringt im Schwarzwald (Brigach und Brege, bringen die Donau zu Wege) und mündet ins Schwarze Meer.

Sie durchfließt folgende Länder: Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowakei, Slowenien, Bulgarien und Rumänien.

In Oberösterreich münden fast alle Flüsse in die Donau.

Die Donau kommt bei **Passau** nach Oberösterreich und verläßt bei **Sarmingstein** wieder das Land.

Die Donau ist ein wichtiger **Verkehrs- und Handelsweg**. Heute befördern moderne Motor- und Dampfschiffe Menschen und Güter. Der Transport von Gütern donauaufwärts war einst sehr beschwerlich. Viele Pferde mussten ein Schiff ziehen.

Um diesen Verkehrsweg zu schützen, baute man auf den Höhen **Burgen:** Krempelstein, Lichtenstein, Rannriedl, Marsbach,

Haichenbach, Neuhaus, Ottensheim, Steyregg, Klam und die Greinburg

Die Donau ist auch ein Stromlieferant: Jochenstein, Aschach, Ottensheim, Abwinden- Asten, Wallsee - Mitterkirchen.

Eine Fahrt auf dem Donauradweg

Eine der bekanntesten Radrouten ist der Donauradweg zwischen Passau und Wien.

Passau: deutsche Grenzstadt, Dreiflüssestadt (Donau, Inn und Ilz), im Dom befindet sich die größte Orgel der Welt

Engelhartzell: Trappistenkloster Engelszell (sehr strenger Orden), Likörherzeugung

Schlögener Schlinge: hier macht die Donau eine Schlinge

Aschach: Donaukraftwerk, Donaubrücke, Fischereimuseum

Wilhering: Zisterzienserstift, Rokokokirche, Stiftsgymnasium

Linz: Landeshauptstadt

Mauthausen: Granitsteinbruch, ehemaliges Konzentrationslager (2. Weltkrieg)

Mitterkirchen: Freilichtmuseum (sehenswert)

Grein: ältestes Stadttheater Österreichs, Burg mit Schifffahrtsmuseum

Die Römer in Oberösterreich

Zur Zeit **Christi Geburt** besiedelten germanische Volksstämme das Gebiet nördlich der Donau. Der südlich der Donau gelegene Teil war Gebiet des **Königreich Norikum**. Dieses wurde von den **Römern** besetzt und friedlich verwaltet.

Germanische Stämme fielen immer wieder in das römische Reich ein. Deshalb errichteten, die Römer entlang der Donau eine Grenzbefestigung, den **Limes**. Der Limes bestand aus Erdwallen, Mauern, Wachtürmen und Kastellen.

Vier große römische Kastelle befanden sich in OÖ:

- Joviacum (Schlögen)
- Lauriacum (Lorch bei Enns)
- Lentia (Linz)
- Ovilava (Wels)

Vieles was die Römer geschaffen haben, ist bis heute noch erhalten: Schriften, in Stein gehauene Inschriften, Münzen, Meilensteine, römische Zahlen, Begriffe und Bauwerke.

Zettel: Lateinische Sprache

Zettel: Legende vom Heiligen Florian

Das Innviertel

Das Innviertel ist das jüngste Viertel Oberösterreichs. Es umfasst drei **Bezirke**: Schärding, Braunau und Ried.

Das Innviertel erstreckt sich zwischen Inn - Donau - Hausruck - Kobernauber Wald und Salzach.

Gewässer: Donau, Inn, Salzach, Mattig, Ach, Antiesen, Pram und Enknach.

Das Innviertel wird auch die **Kornkammer OÖ** genannt.

In der Nähe von Ried gibt es **Erdöl- und Erdgasvorkommen**.

Landschaften: Innebene, Ibner Moor, Weilhart Forst, Kobernauber Wald, Hausruck (Göbelsberg), Sauwald (Haugstein) und Donautal.

Sehenswertes im Innviertel

Schärding: Bezirksstadt; "Perle am Inn" - schönste Barockstadt Österreichs Befestigungsmauern und Stadttore sind erhalten

Zwickledt: Wohnhaus des Grafikers Alfred Kubin (Kubinschlössl)

Stift Reichersberg: Klosterkirche, Museum, Bibliothek und botanischer Garten

Piesenham: Geburtshaus des Mundartdichters Franz Stelzhamer (Homatland)

Braunau: Grenzstadt, höchster Kirchturm des Innviertels

Geinberg: Therme

Hochburg: Franz Xaver Gruber wurde hier geboren (Stille Nacht)

Ibner Moor: seltene Vögel und Pflanzen leben hier

Ried: Fischer Skifabrik, Landwirtschaftsmesse

Mattighofen: KTM - Motorenwerk

Das Hausruckviertel

Das Viertel wird vom Innviertel, Mühlviertel und der Traun begrenzt. Das sogenannte "Landl" ist fruchtbares Hügelland. In diesem Viertels ind Landwirtschaft aber auch gewerbliche Wirtschaft. Das Viertel gehört zum Alpenvorland.

Landschaftsteile: Hausruck (Göbelsberg 800m), Kobernaußewald, Kürnbergerwald

Trattnachtal, Eferdinger Becken, Linzer Becken, Welser Heide

Elüsse: Donau, Aschach, Innbach, Ager, Traun, Vöckla.

Der Hausruck bildet eine Wasserscheide. Die Bäche fließen entweder zum Inn oder zur Traun.

Bezirke: Linz, Eferding, Grieskirchen, Wels, Vöcklabruck

Sehenswertes im Hausruckviertel

Grieskirchen: Landwirtschaftsmaschinen Pöttinger, Bier

Lambach: Stift, Gymnasium, Flachsspinnerei

Schwanenstadt: Joka - Werke

Vöcklabruck: mittelalterliche Befestigungsanlagen, Eterniterzeugung
Hatschek

Eferding: Zentrum des Gemüseanbaus EFKO, Hali Büromöbel,
Schloss Starhemberg

Hartkirchen: Ruine Schaunburg,

Pupping: Franziskanerkloster mit schönem Klostergarten,
Segelflugplatz

Haag/Hausruck: Waldlehrpfad, Weg der Sinne, Sommerodelbahn

Bad Schallerbach: Heilbad (Schwefelwasser), Erlebnisbad

Lenzing: Chemiefaser Lenzing AG

Frankenburg: 1625 Würfelspiel

Ampfelwang: Pferde

Bad Wimsbach - Neydharting: Moorbad

Gallspach: Kurort

Wolfegg: Braunkohlevorkommen

Puchkirchen an der Traun: Erdölvorkommen

Meggenhofen: Theater am Bauernhof

Natternbach: Österreichs größtes Indianerspielgelände

Vom Leben der Bauern vor 500 Jahren

Vor etwa 500 Jahren waren die meisten Menschen unserer Heimat **Bauern**. Sie waren **unfrei** und durften ihre Höfe nicht selbst besitzen. Trotz der harten Arbeit lebten sie eher armselig, denn sie mussten dem Grundherrn **den zehnten Teil ihrer Ernte, den Zehent** abliefern. **Ohne Bezahlung** mussten sie mehrere Wochen für ihn arbeiten = Robot leisten. Sie waren **Leibeigene**. Das heißt die durften ohne Genehmigung nicht **heiraten** oder den **Glauben frei wählen** oder aber auch den **Beruf wechseln**. Die Bauern gerieten in Aufruhr.

Der bayrische Stadthalter **Herberstorff** rief heirauf alle Männer auf dem **Haushammerfeld bei Frankenburg** zusammen und ließ sie um ihr Leben würfeln - **Frankenburger Würfelspiel**. Darauf brach **1626 der Bauernkrieg** aus.

Die Bauernkriege

Der Anführer der Bauern war **Stefan Eadinger**. Er besaß ein Bauerngut in **St. Agatha**. Dort gibt es heute noch den Eadingerhof. Er starb am 5. Juli 1626 in Ebelsberg bei Linz.

Kampf- und Gedenkstätten:

- Eferding: Emlinger Holz
- Eferding - Wildes Moos
- Linz - Ebelsberg
- Linz - Landhaus
- Frankenburg - Haushammerfeld
- Pinsdorf - Bauernhügel

Weitere Informationen über die Bauernkriege findest du auch im Bauernkriegsmuseum Schloss Peuerbach und das Eferdinger Heimatmuseum im Schloss Starhemberg.

Zettel: Bilder vom Bauernkrieg

Das oberösterreichische Salzkammergut

Das oberösterreichische Salzkammergut umfasst das Gebiet der Kalkalpen, das Seengebiet und das Flussgebiet der Traun.

Diese Orte haben mit dem Salzbergbau zu tun: Hallstatt, Bad Ischl und Ebensee.

Der Waldreichtum dieses Gebietes ermöglicht die Papiererzeugung in Steyermühl und Zellstoffherzeugung in Lenzing. Der wesentliche Wirtschaftszweig des Salzkammergutes ist der Fremdenverkehr.

Das Seengebiet: Traunsee, Laudachsee, Langbadsee, Hallstättersee, Gosausee, Wolfgangsee, Attersee, Mondsee, Zeller oder Irsee, Offensee
Bewaldete Sandsteinberge und Kalkalpen: Traunstein, Höllengebirge mit Feuerkogel, Kumpspitze, Schafberg und Kabrin
Verkarstete Kalkstöcke oder Alpen: Dachsteingebiet mit Dachstein, Krippenstein, und Kasberg

Der Attergau

Der Attersee ist der größte See Oberösterreichs und bei Wassersportlern sehr beliebt. Schon die Römerinnen und Römer hielten sich gerne am Attersee auf. In Weyregg fand man viele Reste von römischen Villen. Orte rund um den Attersee sind: Seewalchen, Schörfling, Unterach
Zwischen dem Attersee und dem Traunsee befindet sich das Höllengebirge.

Das Mondseer Land

In Mondsee befand sich das älteste Kloster Oberösterreichs. Im Heimatmuseum kann man Reste von Pfahlbauten bestaunen. Auch das Mondseer Rauchhaus ist sehenswert.

Von den Pfahlbauten

Zettel: Informationen über Pfahlbaudörfer

Vom Leben in der Jungsteinzeit

Zettel: Urgeschichte - die Jungsteinzeit

Sehenswertes im Salzkammergut

Das Salzkammergut ist ein weltbekanntes und vielbesuchtes Tourismusgebiet.

Gmunden: Tor zum Salzkammergut, Traunsee (Tiefster See), Schloss Orth, Gmundner Keramik, Traunstein, Seilbahn auf den Grünberg (Laudachsee)

Almünster: Wildpark Hochkreuz

Traunkirchen: Eischerkanzel (Predigtstuhl in der Pfarrkirche).

Eronleichnamsprozession

Ebensee: alter Brauchtum (Glöcklerlauf, Ebenseer Fasching), Seilbahn auf den Feuerkogel

Bad Ischl: "Herz des Salzkammerguts"; Kaiservilla, Leharmuseum (Franz Lehar - Operettenkomponist)

Bad Goisern: Jodschwefelbad; Sesselbahn auf den Predigtstuhl

Gosau: Skigebiet, Gosaukamm, Gosauseen

Hallstatt: "Hallstattzeit, Beinhaus, Salzbergwerk, Flügelaltar in der Pfarrkirche

Obertraun: Seilbahn auf den Krippenstein, Dachstein Eishöhlen

Mondsee: Mondseer Rauchhaus, Freilichtmuseum, Benediktinerkloster, Pfahlbauten

St. Wolfgang: Berühmter Flügelaltar von M. Pacher, Zahnradbahn auf den Schafberg

Hallstatt – älteste „Salzstätte“ der Welt

Der Ort Hallstatt liegt direkt am Berghang. Das Wort „Hall“ bedeutet Salz. Bei Hallstatt befindet sich das älteste Salzbergwerk der Welt. Schon vor 3000 Jahren wurde hier Salz abgebaut.

Zettel: Von der Hallstatt - Zeit

Salz, das „weiße Gold“

Salz ist ein Mineral. Es kommt in der Natur in verschiedenen Formen vor:

- Körpersalz
- Meersalz
- Steinsalz

Die Bergleute der Hallstattzeit bauten Salz trocken ab. Heute legen die Bergleute in Salzbergwerken Laugkammern (Hohlräume) an und füllen sie mit Süßwasser. Das Wasser löst das Salz aus den Wänden. Das Salzwasser (Sole) wird in Leitungen zum Salzsudwerk (Saline) gepumpt. Salinenarbeiter erhitzen die Sole, das Wasser verdampft und Salz bleibt zurück.

Der Dachstein

Der Dachstein ist der höchste Berg OÖs (2996m). Er gehört zur mächtigen Gebirgskette der Alpen. Die Alpen bestehen aus Kalkgestein. Das Dachsteinmassiv ist ein Naturschutzgebiet. Es umfasst drei große Gletscher (Hallstätter, Gosau- und Schladminger Gletscher). Kalk ist ein brüchiges, weiches Gestein. Im Dachsteingebiet entstanden deshalb Spalten, Klüfte und weite Höhlensysteme. Die bekanntesten Höhlen sind:

- die Dachstein- Reisseneishöhle
- die Mammuthöhle
- die Koppenbrüllerhöhle.

Der oberösterreichische Zentralraum

Der **oberösterreichische Zentralraum** ist jenes donanahe Gebiet in dem das bevölkerungsmäßige und wirtschaftliche Kerngebiet liegt. Er umfasst das Gebiet zwischen den **Städten Linz - Enns - Steyr - Wels**.

- Hier leben 1/3 der Bewohner unseres Landes.
- Hier arbeitet die 1/2 aller berufstätigen OÖs.
- Hier ernten die Landwirte 1/3 der Erträge an Getreide, Hackfrüchten und Futterpflanzen.
- Hier befindet sich der Gemüsegarten Oberösterreichs, das Eferdinger Becken.
- Hier befinden sich die größten Industriebetriebe unseres Landes.

Wels

Hier bestand schon zur Römerzeit eine Siedlung namens **Ovilava**. In der Burg Wels verstarb 1529 **Kaiser Maximilian I.** (der "letzte Ritter").

Heute ist Wels eine bedeutende Industrie- und Handelsstadt (**Welser Messe**).

Enns

Enns ist die **älteste Stadt Österreichs** (seit 1212). Zur Römerzeit gab es hier das **Kastell Lauriacum (Lorch)**.

Steyr

Steyr war früher Mittelpunkt der **Eisenverarbeitung**. An Stelle der alten Hammerwerke an Enns und Steyr traten modernere Betriebe, die **Essbestecke, Kugellager, Motoren, Lastkraftwagen, Jagdwaffen, Panzer** usw. erzeugten. **Die Steyr - Daimler - Puch - Werke und das BMW - Motorenwerk** geben vielen Menschen Arbeit.

Weltberühmt ist auch die Wallfahrtskirche "Zum göttlichen Christkind" in **Christkindl** bei Steyr. Jährlich werden vom

Sonderpostamt zur Weihnachtszeit Abertausende Weihnachtsgrüße in alle Welt verschickt.

Linz

Linz ist Landeshauptstadt, Verkehrsmittelpunkt, Bischofsstadt, Schulstadt, Kulturstadt und Industriestadt.

Die Pyhrn – Eisenwurzten 1

Das Gebiet im Südosten unseres Landes heißt Phyrn - Eisenwurzten. Dazu gehört das Almtal, das Kremstal, das Steyrtal und das Ennstal.

In früherer Zeit wurde hier hauptsächlich Eisen verarbeitet. Sensen-, Messer-, Nagelschmieden und Hammerwerke waren hier verbreitet. Im Sensengebirge und im Reichraminger Hintergebirge liegt der Nationalpark Kalkalpen.

Das Almtal

Der Almsee ist ein beliebtes Ausflugsziel. Auch der nahegelegene Wildpark Grünau wird gerne besucht.

Das Kremstal

Die Bezirkshauptstadt Kirchdorf an der Krems zählt zu den älteste Siedlungen Österreichs.

Im Stift Schlierbach befinden sich ein Gymnasium, eine Käserei und Glasmalereiwerkstätten.

777 gründete Herzog Tassilo von Bayern das Stift Kremsmünster. Auch hier gibt es ein Stiftsgymnasium. das kostbarste Kunstwerk des Stiftes ist der Hochzeitskelch des Herzogs, der Tassilokelch. Weiters sind im Stift Kremsmünster noch die Sternwarte, der Fischbehälter, die Bibliothek, die Stiftskirche und das Gunthergrab sehenswert.

Bad Hall ist ein sehr bedeutender Kurort im Kremstal. Die jodhaltig Salzquelle heilt ganz besonders bei Augenkuren.

Die Pyhrn – Eisenwurzten 2

Das Steyrtal

Die Steyr entspringt im **Toten Gebirge**. Sie mündet in der Stadt Steyr in die Enns.

Spital am Pyhrn besitzt eine herrliche Barockkirche. Außerdem befinden sich viele Ausflugsziele, wie Gleinkensee, Dr. Vogelsang - Klamm, Seilbahn Wurzeralm, Pießling Ursprung, hier.

In **Klaus** kann man das Schloss und die Burgruine besichtigen.

Molln ist für seine Maultrommeln bekannt.

Die Pyhrn – Eisenwurzten 3

Die Enns entspringt in den Radstätter Tauern (Salzburg). Sie fließt durch die Steiermark und betritt bei Altenmarkt Oberösterreich.

Früher wurde das **Eisen vom Erzberg** flussaufwärts transportiert. Der wichtigste Beruf in dieser Zeit war **Elößer oder Köhler**.

Heute wird entlang der Enns **Strom durch 10 Kraftwerke** erzeugt.

Die **Ruine Losenstein** ist eine der ältesten Burgen in Oberösterreich.

In **Garsten** gab es früher ein Kloster, nun ist der Ort durch seine Strafanstalt berühmt.

Aus der Geschichte der Stadt Linz

Zettel: Aus der Geschichte der Stadt Linz

Linz – unsere Landeshauptstadt

Linz, ist nach Wien und Graz, die drittgrößte Stadt Österreichs. Linz hat ca. 200 000 Einwohner.

Linz ist Sitz des Bischofs Dr. Ludwig Schwarz. Die Bischofskirche ist der Maria- Empfängnis-Dom (Neuer Dom). Der Turm ist 135 m hoch. In der Gruft sind Bischöfe von Linz beigesetzt.

Die älteste Kirche Österreichs ist die Martinskirche auf dem Römerberg. 799 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt und steht auf den Grundmauern eines römischen Bauwerks.

Die Wallfahrtskirche auf dem Pöstlingberg ist ein Wahrzeichen von Linz. Mit der steilsten Schienenbergbahn der Welt gelangt man auf den 539 m hohen Berg. Die Grottenbahn kennen fast alle oberösterreichischen Kinder.

Linz – die Kulturstadt

Die fünf bedeutendsten Museen sind das Schlossmuseum, das Stadtmuseum Nordico, das Landesmuseum, das Ars Electronica Center und das Lentos.

Linz hat einige Theaterbühnen: Phönix, Posthof, Kellertheater, "Kuddlmuddl- Theater des Kindes. Das größte ist das Landestheater.

Das Brucknerhaus ist das Linzer Konzerthaus. Das Brucknerfest mit der Klangwolke findet jedes Jahr im September fest.

Das Design - Center ist ein modernes Veranstaltungs- und Ausstellungszentrum.

Alljährlich findet im Juli in der Innenstadt das Pflasterspektakel statt. Hier zeigen Straßenkünstler/innen aus aller Welt ihre Kunststücke.

Der botanische Garten in Linz gilt als einer der schönsten Gärten Europas.

Mittelpunkt und Wahrzeichen der Stadt Linz ist der Hauptplatz mit der Dreifaltigkeitssäule.

Die Linzer Universität ist nach dem berühmten Mathematiker und Astronomen Johannes Kepler benannt.

Linz – die Industriestadt

Täglich pendeln tausende Menschen nach Linz zur Arbeit in den drei großen Industriebetrieben:

- Voest Alpine Stahl
- Schiffswerft
- Chemiapark Linz

Voest Alpine Stahl

ist eines der modernsten Hüttenwerke Europas. Das Betriebsgelände der Voest ist fast wie eine **kleine Stadt** mit eigener Eisenbahn, einem Elektrizitätswerk, einem Hafen, Hochöfen, Kokereien, Stahlöfen, Walzwerken, ...

In der Voest werde **Eisen und Stahl** zu Maschinen, Turbinen, Eisenbahnschienen, ... und vielem mehr weiterverarbeitet.

Schiffswerft

Hier werden Schiffe repariert und gebaut.

Chemiapark Linz

Medikamente, Klebemittel, Pflanzenschutzmittel, Düngemittel und Kunststoffe werden hier erzeugt.

Anton Bruckner und das Stift St. Florian

Das Stift St. Florian ist eines der schönsten **Barockstifte** Österreichs.

Der **Legende** nach soll hier der **heilige Florian** begraben sein.

Zu den Sehenswürdigkeiten des Stiftes gehört die Stiftskirche mit der Brucknerorgel, die Bibliothek, das Kaiserzimmer und der Marmorsaal.

Das Stift ist die Heimat der **Florianer Sängerknaben** und die letzte Ruhestätte Anton Bruckners.

Anton Bruckner, ein berühmter Komponist

1824 in **Ansfelden** geboren

Sängerknabe in St. Florian

Mit 17 Jahren Schulgehilfe in Windhaag bei Freistadt.

Organist in St. Florian und im Linzer Dom; später Wiener

Konservatorium

1896 starb er in Wien und wurde **unter der Brucknerorgel** bestattet.

Berühmte Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher

Zettel: Berühmte Persönlichkeiten aus Oberösterreich

Ergänzende Unterrichtsmaterialien:

Leseheft Oberösterreich ; öbv*hpt

Lesereise Oberösterreich; Veritas